

Steve Humer

Der Sinn des Lebens

Ich bin Taxifahrer. In Berlin. Und manchmal frage ich mich schon, warum ich das mache, was ich mache. Sinn macht das nämlich nicht, denn Sinn ist ja wohl mehr, als nur in Berlin Leute von A nach B zu bringen, während ich nirgends ankomme. Der Zweck, der mich jeden Morgen zur Arbeit treibt, ist das Geld - für den Urlaub, das Haus, die Familie.

Aber Sinn muss doch mehr sein als so ein Zweck. Sonst macht das Wort keinen Sinn. Wikipedia, das ich am Taxistand immer gerne konsultiere, sagt, bei der Frage nach dem Sinn des Lebens gehe es „um die auf einen Zweck gerichtete (teleologische) Bedeutung des Lebens im Universum an sich oder um die biologische und sozio-kulturelle Evolution, insbesondere des Homo sapiens. Im engsten Sinn ist damit die „Deutung des Verhältnisses, in dem der Mensch zu seiner Welt steht“, gemeint.“

Wow. Den Satz habe ich auch nach drei Touren durchs nächtliche Berlin noch nicht verstanden. Soll man wahrscheinlich auch nicht.

Was ich eigentlich nur wissen will, das ist der Sinn meines Lebens. Da kann ich mit der auf einen Zweck gerichteten (teleologischen) Bedeutung meines Lebens im Universum des nächtlichen Berlins nichts anfangen. Auch die biologisch-sozio-kulturelle Evolution lässt mich ziemlich kalt. Zudem: Der Sinn des Sinns kann doch kein Zweck sein. Der Sinn des Menschen ist doch auch nicht, einmal Affe gewesen zu sein.

Sinn meint wohl Bedeutung. Also: Was ist die tiefere Bedeutung meines Lebens?

Luhmann, den ich früher als Soziologiestudent geliebt habe, definierte Sinn einmal als „laufendes Aktualisieren von Möglichkeiten“. Das gefällt mir noch immer.

Demnach wäre der Sinn meines Lebens das, was ich aus meinen Möglichkeiten gemacht habe.

Meine Mutter schickte mich gerne mit dem Satz zur Schule: Sohn, mach´ was aus Deinem Leben.

Wie nahe Mutti doch Niklas Luhmann war.

Aber wirklich weiter komme ich auch mit Mutti und Luhmann nicht. Denn nach beiden mache ich das, was ich mache, weil ich etwas aus dem machen möchte oder sollte, was ich mache.

Vielleicht sollte ich einfach aufhören, über den Sinn meines Lebens nachzudenken und jede Tour einfach nur genießen. Es könnte die letzte sein.